


## 9. Toblinger Knoten – Leiternsteig (2.617m)

zum Überwachungsposten der Österreicher im 1. Weltkrieg

Technische Schwierigkeit am Klettersteig: 

Gesamtbewertung der Tour: 

Detailstrecken am Klettersteig: 50 % Stahlseil, 50 % Leitern

Zeit insgesamt:	ca. 4 ½ Stunden
Aufstieg:	550 Hm
Abstieg:	550 Hm
Zustiegszeit:	ca. 1 ¾ Stunden
Zeit am Klettersteig:	ca. ¾ Stunde – 110 Hm
Abstiegszeit:	ca. 2 Stunden
Ausrichtung:	Nord, Ost

**Anfahrt und Ausgangspunkt:** bis nach Toblach, dort links ins Höhlensteintal (Richtung Cortina) abzweigen und bis Schluderbach fahren. Links weiter Richtung Misurina. Kurz vor der Ortschaft links abbiegen und über die Mautstraße hinauf zum großen Parkplatz bei der [Auronzohütte](#). Auch vom Fischleintal oder Innerfeldtal erreichbar.

**Schwierigkeit und allgemeine Informationen:** Kurzer, aber sehr steiler und exponierter Anstieg, der zum Großteil über Leitern führt. Die Einstiege in die Leitern sind teilweise fast schon überhängend. Dieser Klettersteig ist wegen seiner Kürze ein ideales „Teststück“, um den Einstieg in die Welt der schweren Steige auszukundschaften. Bergerfahrung, Armkraft und absolute Schwindelfreiheit sind in den überaus luftigen Passagen angesagt.

**Zustieg:** Von der [Auronzo-Hütte](#) (2.326m) folgt man dem breiten Schotterweg zum Paternsattel und weiter zur [Drei-Zinnen-Hütte](#) (2.405m). Hinter der Hütte (Beschilderung) beginnt der rot markierte Anstieg zum Toblinger Knoten. Man geht unterhalb der Südwand des Turmes nach links und erreicht so den Einstieg am Fuße der Nordwand.

**Routen Info:** Äußerst interessante und anspruchsvolle Kletterei, die in einer spektakulären Umgebung durch die Nordwand des Toblinger Knoten führt. Nicht allzu langer und sehr angenehmer Zustieg. Der konditionell starke Kletterer kann diesen Anstieg mit dem Innerkofler Steig auf den Paternkofel kombinieren.

**Charakteristik und technische Details:** Kurzer, aber extrem steiler und ausgesetzter Klettersteig, komplett mit Stahlseilen und Leitern gesichert.

**Abstieg:** Vom Gipfel über die Nordostflanke (Feldkurat Hops-Steig, mit roten Dreiecken markiert). Einige ungesicherte, exponierte Passagen, teils einfache Kletterei, teils ausgesetzter Steig. Zum größten Teil ist der Abstieg mit Stahlseilen gesichert.

